

Dienstag früh brachte, unapflich fühlten, da Duboc selbst, seine Frau, seine Nichte und seine Magd die Symptome einer Vergiftung spürten, die Niemand sich zu erklären vermochte, so begab der Bäcker sich im Laufe des Tags selbst zum Polizeikommissär, um ihn auffordern, das in seinem Hause befindliche Brod, Salz, Wasser und Mehl mit Beschlag zu belegen. Die chemische Untersuchung der Brode des Bäckers Duboc und der Exkremente einiger der Erkrankten ergab, daß kein Gift, sondern nur ein starkes Brechpulver dem Mehle beigemischt worden war. Als den Schuldigen bezeichnet man den Tagelöhner Waude, der aber nichts gestehen will. Derselbe soll bei Duboc auf Unterschleifen ertrappet und mit dem Verlust seines Plages bedroht worden sein, was ihn zu dieser That bewegen haben soll. Die Nachricht von den in Folge des Brodgenusses eingetretenen Todesfällen hat sich glücklicherweise nicht bestätigt.

Rußland.

\* Wie berichtet wird, ist der russische Reichsfanzler Gortschakow von den Ärzten aufgegeben.

Amerika.

Der gegenwärtig in Amerika etwas günstiger sich gestaltende Geschäftsstand, der Druck der Steuern in Deutschland und die Kriegsbefürchtungen sollen die Ursache zu einer immer umfangreicher sich gestaltenden Auswanderung sein. Hatnache aber ist, daß eine große Anzahl von Agenten existiren, welche in dem Absage recht vieler Ueberfahrtsbillete ein gutes Geschäft zu machen glauben. Diese Agenten schildern das drüben liegende Land in allen möglichen Farben, als ob dorten der ganze Himmel voller Geigen hänge. Wenn diese den Gewinn in der Tasche haben, kümmern sie das Schicksal der drüben gelandeten Auswanderer herzlich wenig.

\* Import der Vereinigten Staaten aus Deutschland. Infolge der Nachweise, welche das kaiserliche statistische Amt auf Grund der Aufstellungen der im deutschen Reich beglaubigten Consuln der Vereinigten Staaten giebt, betrug der Werth der Waaren-Ausfuhr aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten von Amerika in dem Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. September:

Table with 2 columns: Year, Value. 1878/79: 133 966 667 Mark. 1877/78: 114 181 716. 1876/77: 110 242 344. 1875/76: 103 441 871. 1874/75: 126 734 450.

Meines Wenzel's Meisterstück.

Von Max Friedau.

(Schluß.)

So soll der Herr Oberleutenant, sprudelte er nun rasch hervor, zu Haus bleiben und warten, die Frau Generalin und das gnädige Fräulein werden nicht auf den Ball gehen!

Im nächsten Augenblick war mein Wenzel auch schon hinter der Thüre. Nun war die Reihe des Verlegenwerdens an mir. So viel Keckheit, mich etwa verspotten zu wollen, konnte ich ihm nicht zumuthen, andererseits, was hatte er vor, wie konnte ein einfältiger Privatdiener die Generalin vom Besuche des Balles abhalten.

Im nächsten Moment bekam ich dienstliche Arbeit beim General.

Um 5 Uhr war mein Dienst zu Ende, der General sprach noch die Hoffnung aus, daß ich ihn um halb 9 Uhr Abends zum Ball abholen werde und wenige Minuten später war ich zwischen meinen vier Wänden mit meinem Unglück allein.

Ich machte die abenteuerlichsten Pläne, wollte abwechselnd mich, dann wieder den Kriegskommissär erschleichen, vergiften, erhängen, ersaufen, doch alles bot Hindernisse und wollte mir nicht recht behagen.

Es mochte ungefähr 8 Uhr Abends sein, ich rüstete mich schon zum Gang zur Nichtstätte — zum Balle. Da klopfte plötzlich an die Thür und auf mein Herein erscheint der Bürsche des Generals und überreicht mir ein Billetbour. Mit zitternder Hand erbreche ich das Couvert und lese:

Lieber Herr Oberleutenant! Nachdem meine Frau etwas unwohl geworden ist, können wir den Ball nicht besuchen. Wenn sie Lust haben, mit mir eine Partie Carté zu spielen und ein Glas Thee zu trinken, so würde es mich recht freuen, Sie bald bei mir begrüßen zu können.

Ihr aufrichtiger v. Wals, Generalmajor.

Mir schwindelte. Ein Stein fiel mir vom Herzen!

Woher kam diese glückliche Wendung? Kriegskommissär Pohl mußte rasend werden und war so gut wie abgethan, denn das Ausbleiben der Generals-Familie vom Ball war eine nicht mißzuverstehende Desavouirung! Ich stammelte dem Burtschen nur zu: daß ich so frei sein werde, gleich zu kommen und verfrachte mein Glück zu fassen, zu begreifen. Ich zerbrach mir den Kopf, wie alles gekommen, da gewährte ich das schrecklich dumme Gesicht meines Wenzel, der so grinsete, daß sein Mund von einem Ohr bis zum andern reichte.

Sind der Herr Oberleutenant mit mir zufrieden? begann er.

Was? Du hast das gemacht, Wenzel? sagte ich, und hätte im Drange meiner Gefühle bald meinen Hergens-Wenzel umarmt.

Aber Du hast doch nicht etwa Jemanden vergiftet?

Mein Wenzel schüttelte aber seinen Kürbis-Kopf und lachte pfeifig. Die gnädige Frau Generalin hat nur große Zahnschmerzen, meinte er und legte mir gluckend ein Stuis auf den Tisch. Ich kiffnete und erblickte — ein hochfein gearbeitetes perlweißes Gebiß!

Hat nur sehr großes Zahnweh, wiederholte Wenzel, wissen Herr Oberleutenant, mein Mädels, das bei der Frau Generalin dient, hat mir dabei geholfen, daß die gnädige Frau Generalin plötzlich Zahnschmerzen kriegt.

In einer klein' Stund' wird's wieder ganz gut und uns schäd't nix. Höchstens kriegt meine Marinka Beweis von der Gnädigen, daß sie das Ding verlegt hat, aber mir macht das nix!

Wenzel hat Recht behalten; kaum daß ich eine Stunde mit dem General gespielt hatte, kam auch die Gemahlin zum Vortheil, nachdem sich, wie sie sagte, ihre Migräne wieder gelegt hatte, Bertha strahlte vor Glück und ist nun schon längst meine Frau.

Und nun schloß unser Major, der Held dieser Erzählung, seine uns Bataillons-Offizieren zum Besten gegebene Geschichte, ein Hoch den Zähnen meiner Schwiegermutter und meinem Wenzel! Lustig klangen die Gläser zusammen.

Verschiedenes.

Auf dem Stuttgarter Bahnhof ist ein elektrischer Apparat von Hipp in Neuschädel in Thätigkeit. Er steht in Verbindung mit einer Linie, die sich bis zur Station Hasenberg erstreckt. Von einem Kilometer bis zum andern, im Ganzen 8, sind sog. Laster aufgestellt. Geht der Zug von einem der beiden Bahnhöfe ab, so läßt man im gleichen Momente den Apparat spielen. Derselbe zeigt den Gang des Zuges auf's allergenaueste an; mit Hilfe der Laster, die eine Art von Marksteinen bilden, ist es ohne alle Schwierigkeit möglich, dem Lokomotivführer das Tempo, das er von einem Laster zum andern eingehalten, bis auf die Sekunde nachzurechnen; der Maschinist ist nicht im Stande, das, was er auf der einen Strecke verläßt oder überreißt, nachher gut zu machen. Die Laster neben den Schienen geben die Signale mit unfehlbarer Genauigkeit und geben sie unabhängig vom Maschinistenpersonal; ist ein Fehler begangen worden, so kann der Maschinist, wenn er von der Lokomotive herabgesitzte, die Größe desselben alsbald vom Papier ablesen. Nehnliche Apparate sind zwischen Laufen und Ebingen aufgestellt. Es liegt auf der Hand, daß solche Apparate, die zunächst nur an einzelnen Strecken, welche besondere Vorsicht im Betrieb erheischen, angebracht werden, im Stande sind, auf die Regelung des Dienstes und auf die Sicherheit des Betriebes den wirksamsten Einfluß auszuüben.

\* Auf der südlichen Erdhälfte beobachten die Sternsüher schon seit längerer Zeit einen großen Kometen. Derselbe befindet sich in größter Nähe der Sonne. Dieser Komet besißt einen mächtigen, etwa 40-50 Grad langen Schweif. Während dieser Komet auf der südlichen Halbkugel als ein hell leuchtendes Gestirn beobachtet werden kann, werden die Bewohner der nördlichen Halbkugel leider nicht das Vergnügen haben, dieses Naturbild in seinem vollen Glanze sehen zu dürfen. Der Komet entfernt sich jetzt mehr und mehr von der Erde. Falls er nicht allzuleicht schwach geworden, wird er in den nächsten Wochen auch auf der nördlichen Erdhälfte sichtbar werden. Interessant ist der Umstand, daß der Komet auf seiner Bahn fast die Sonnenoberfläche berührt hat.

Gemeinnütziges.

Ritte für Holzarbeiter. Zum Ausbessern schadhafter Stellen an Wäldern und anderen Holzarbeiten ist öfters ein Ritt erforderlich, der vom Holzarbeiter und manchmal auch vom Privatlen angewendet werden kann. Solche Ritte können in folgender Weise bereitet werden: 1) Man kocht ein Theil guten Leim in 14 Theilen Wasser und mischt unter die halb erkaltete Auflösung eine Mischung von ein Theil feinsten Sägespänen und ein Theil gemahlener Kreide, bis man die erforderliche Festigkeit erreicht hat. 2) Man mischt ein Theil fein gepulvertes Kalkhydrat mit 2 Theilen Roggenmehl und legt soviel Leinöl hinzu zu, daß man eine knebare Masse erhält. 3) Den Schellackfitt stellt man her durch Auflösen von ein Theil Schellack in 1/2 Weingeist oder Holzgeist. 4) Man mischt Leinwasser mit so viel gutem Gyps, daß ein dicker Brei entsteht. Dieser Ritt muß sofort nach der Bereitung benützt werden. 5) Der Parier oder französische Ritt besteht aus einer Mischung von ein Theil Gummi arabicum, 2 Theilen Wasser und so viel Stärkemehl, als zur erforderlichen Masse nöthig ist. 6) Einen vorzüglichen Ritt erhält man ferner durch Vermischung von Eiweiß und ganz feinen Sägespänen oder statt deren mit geriebenem Käse und endlich 7) gibt ein Theil Sägemehl, ein Theil Schweizerkäse, Leinöl und ein Theil Wasser, innig gemischt, einen vorzüglichen, festen und holzähnlichen Ritt zum Ausbessern schadhafter Holzarbeiten. Selbstverständlich ist es nöthig, einem Ritt für Holz auch die entsprechende Farbe beizumischen und das Verkitten stets nach vorhergegangener gründlicher Trocknung des Holzes vorzunehmen, weil im andern Falle die Haltbarkeit beeinträchtigt wird.

Handel und Verkehr.

Stuttgart. (Maimesse.) Nach einer Bekanntmachung wird die diesjährige Maimesse in der Zeit vom 24.-29. Mai hier selbst abgehalten werden.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 12. April. In der vorigen Woche hatten wir bei ziemlich rauher Temperatur viel Regen, wodurch die Felzarbeiten mehrere Tage unterbrochen wurden. Die flauere Tendenz im Getreidegeschäft hat auch während der letzten 8 Tage angehalten, trotzdem aber war der Verkehr an einzelnen Plätzen ziemlich lebhaft und die Preise haben nur unbedeutende Schwankungen erlitten. Von unserer heutigen Börse ist zwar keine wesentliche Veränderung zu verzeichnen, doch war trotz der ruhigen Haltung eine etwas stärkere Bedarfsfrage bemerkbar. Wir notiren pro 100 Kilogramm: russischer Weizen 26 M. bis 28 M. 25 Pf., bayer. 25-26 M., Kern 25-26 M., Dinkel 17 M. Mehlpreise pro 100 Kilogr. incl. Sac: Wehl Nr. 1: 38-39 M., Nr. 2: 35 M. 50 Pf. bis 36 M. 50 Pf., Nr. 3: 32-33 M., Nr. 4: 29-30 M.

Goldkurs vom 13. April.

Table with 2 columns: Item, Price. 20 Frankenstücke . . . 16 18-21. Englische Sovereigns . . . 20 35-40. Russische Imperiales . . . 16 67-72. Dukaten . . . 9 56-60. Dollars in Gold . . . 4 22-25.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 46

Samstag den 17. April 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ausliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

In die Ortsbehörden und die Militärpflichtigen. Die Reklamations- & Classifikations-Gesuche betreffend.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung erheben wollen, werden aufgefordert, dieselben womöglich so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor dem Zulammentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Ersatzcommission vollständig erörtert werden können. Spätestens sind die Anträge aber am Musterungstermin zu stellen. Auf die Verbeißung eines nachträglich zu führenden Beweises kann keine Rücksicht genommen werden. Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reclamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäfts, so kann der bezügliche Antrag noch im Aushebungstermin angebracht werden. (Ers.-Ordg. §. 62. 3. 7.) Die Beteiligten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen. (M.G. §. 30. 3. 6.) Behauptete Erwerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermin bestätigt werden. (Ers.-Ordg. §. 62. 3. 7.) Ein Verächlässigter, der sich der Erfüllung des Zwecks entzieht, welcher seine Befreiung vom Militärdienst herbeigeführt hat, kann vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, nachträglich ausgehoben werden. (M.G. §. 21. Abs. 1.) Volksschullehrer und Candidaten des Volksschulamts, welche ihre Befähigung für das Schulamt in vorchriftsmäßiger Prüfung nachgewiesen haben, können nach kürzerer Einübung mit den Waffen zur Reserve beurlaubt werden. Gibt aber der so Beurlaubte seinen bisherigen Beruf gänzlich auf oder wird er aus dem Schulamte für immer entlassen, so kann er vor Ablauf des Jahres, in welchem er das 25. Lebensjahr vollendet, zur Ableistung des Restes seiner aktiven Dienstpflicht wieder eingezogen werden. (M.G. §. 51. Ers.-Ordg. §. 9. 3. 1 und 2.) Der Anspruch ist durch Vorlegung einer amtlich beglaubigten Abschrift des Prüfungszeugnisses nachzuweisen.

- I. Gesuche um Zurückstellung von der Aushebung in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse. (Ers.-O. §. 30 und 31.) A. wegen häuslicher Verhältnisse aus den in der Ersatz-Ordnung §. 30 3. 2 unter Lit. a bis e aufgeführten Gründen: 1) Zur Stellung von Anträgen auf Zurückstellung sind in den Fällen der Ers.-Ordg. §. 30 3. 2 Lit. a bis e die Angehörigen des Pflichtigen (Eltern, Großeltern und Geschwister, beziehungsweise deren Vormünder) in den Fällen des §. 30 3. 2 Lit. d und e die Militärpflichtigen selbst oder deren gesetzliche Vertreter als ermächtigt zu betrachten. 2) Diese Gesuche sind in der Regel bei dem Ortsvorsteher der Heimathgemeinde des Reklamirten, d. h. derjenigen Gemeinde anzumelden, wo der ordentliche Gerichtsstand des Reklamirten sich befindet, sie können aber auch bei dem Ortsvorsteher der Gemeinde angebracht werden, in welcher der betreffende Militärpflichtige gestellungspflichtig ist. B. Gesuche um Zurückstellung wegen Berufs aus den in der Ersatz-Ordnung §. 30 3. 2 Lit. f. angeführten Gründen. Diese Gesuche, welche bei den Ersatzbehörden des Gestellungsbezirks anzubringen und zu deren Stellung die Militärpflichtigen selbst berechtigt sind, erfordern in der Regel Zeugnisse der Anstaltsvorsteher, Studienlehrer, Künstler und Gewerbetreibenden, bei denen der Nachsuchende sich ausbildet, können aber, wo deren Verbringung nach Lage der Verhältnisse nicht möglich ist, auch durch Zeugnisse der Ortsvorsteher oder sonstiger glaubwürdiger Personen ersetzt werden. In den Fällen des §. 31 3. 6 kann, wenn keine Bedenken gegen die Nichtigkeit des Vorbringens obwalten, worüber die bei der Musterung anwesenden Ortsvorsteher in der Regel Auskunft zu geben in der Lage sein werden, von besonderen Nachweisen überhaupt abgesehen werden, da es sich in allen diesen Fällen nur um zeitliche Begünstigungen handelt. C. Gesuche um Zurückstellung wegen dauernden Aufenthalts im Auslande (Ers.-Ordg. §. 30 3. 2 Lit. g.) sind bei den heimathlichen Ersatzbehörden anzubringen und erfordern besondere Nachweise in dem Fall nicht, wenn bekannt ist, daß die Eltern der Gesuchsteller ihren Wohnsitz im Auslande haben und die Gesuchsteller selbst sich ebendort aufhalten. Andersfalls sind Zeugnisse darüber zu verlangen, daß, seit wann, in welcher Eigenschaft, und zu welchem Zwecke die Gesuchsteller sich im Auslande aufhalten. II. Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften wegen häuslicher Verhältnisse zur Verfügung der Ersatzbehörden auf Grund der Ersatz-Ordnung §. 82. Diese Gesuche, welche nur aus den in der Ersatz-Ordnung §. 30 3. 2 Lit. a bis e enthaltenen Gründen gestellt werden können, sind bei der Ortsbehörde des Heimathorts des Reklamirten anzubringen. Als Heimathort gilt derjenige Ort, an welchem der ordentliche Gerichtsstand des Reklamirten, oder, sofern er noch nicht selbstständig ist, seiner Eltern oder Vormünder sich befindet. Bei denen, welche innerhalb des deutschen Reichs keinen Wohnsitz haben, tritt an dessen Stelle der Geburtsort, und wenn auch der Geburtsort im Auslande liegt, derjenige Ort, in welchem die Eltern oder Familienhäupter ihren letzten Wohnsitz innerhalb des Reichsgebiets hatten. (Ers.-Ordg. §. 23 3. 2 Abs. 2 und §. 23 3. 3.) III. Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmännern und Ersatzreservisten erster Classe aus Classifikationsgründen. (Control-Ordg. §. 13 3. 2 §. 15 3. 2 §. 17-19.) Diese Gesuche sind bei dem Ortsvorsteher des dauernden Aufenthaltes anzubringen, in der Regel mündlich vorzutragen und von diesem spätestens bis zum 28. April mit dem vorgeschriebenen Verzeichniß (Milit.-Amtsblatt von 1876 Nr. 10 S. 121) an den Civilvorstehenden der betreffenden Ersatzcommission einzureichen. Die Fragebogen zu allen diesen Gesuchen, mit welchen die Ortsvorsteher nach der Vorschrift der Verfügung des Ministeriums des Innern und des Kriegswesens in dem oben angeführten Amtsblatt Nr. 10 zu verfahren haben, können von dem Oberamt bezogen werden und weiter erforderliche Belehrung über die nöthigen Zeugnisse u. können die Antragsteller bei den Ortsvorstehern oder bei dem Oberamt erhalten. Den 14. April 1880. R. Oberamt. Göbel.

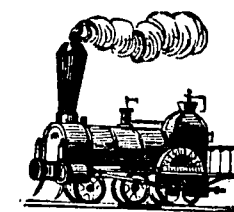
Revier Reichenberg. Stangen-Verkauf. Bei dem am Montag den 19. d. M. in Oppenweiler stattfindenden Verkauf werden aus Sumpfen am Eschelhof weiter ausgeboten: 106 Stück fästene Verhfangen von 9 bis über 12 m Länge. Reichenberg den 14. April 1880. R. Forstamt. Wechner.

Revier Unterweissach. Holz-Verkäufe. Am Mittwoch den 21. d. M., Morgens 9 Uhr im Böwen in Oberbräuden aus Koblhau 3 Kalerbronnen: 2 Eichen mit 2,5 Zm., 3 Nadelholz (Sägbolz) Stämme mit 4 Zm., 71 Am. buchene Scheiter, 136 Am. dto. Prügel und Anbruch, 22 Am. eichene, birkenne, erlense, alpende und Nadelholz-Scheiter, Prügel und Anbruch, 440 buchene, 340 birkenne, alpende und gemischte Wälder. Am Donnerstag den 22. d. Mts., Morgens 9 Uhr in der Krone in Oberbräuden aus Zrailwald: 5 Altker: 1 Birke mit 1 Zm., 6 Nadelholzstämme mit 3 Zm., 184 Nadelholzberhfangen, 1850 dto. Reihstangen, 43 Am. buchene Scheiter, 106 Am. dto. Prügel und Anbruch, 43 Am. eichene, birkenne, erlense, alpende und Nadelholz-Prügel und Anbruch, 1650 buchene, 410

eichene, erlense und gemischte Wälder; Johann aus Abth. 4 Alterhausack wiederholt: 6 Nadelholz (Sägbolz) Stämme mit 2 Zm. und 130 gemischte Wälder. Reichenberg den 14. April 1880. R. Forstamt. Wechner.

Bauhütte-Verkauf. Die unterzeichnete Stelle verkauft am Montag den 19. ds., Nachmittags 2 Uhr im öffentlichen Aufstreich an Ort u. Stelle die bei der Station Wilhelmshaus stehende Bauhütte entweder auf den Abbruch, oder zum Stehenlassen sammt dem längs dieser Station gelegenen Acker und Garten-Abschnitt nebst Hofraum mit einem Gesamtsflächeninhalt von 19 a 01 qm. Die Bauhütte ist 9 m lang, 5,5 m breit, im Giebel 6,5 m hoch, mit Sockel aus Werksteinen, gemauerten Fachwerkwänden, Kniestock und Ziegeldach und enthält 2 bezugbare Zimmer je nebst Klotzen, 2 Kammern und geräumigen Holzlegeplatz u. Kaufsüßhaber werden hiezu eingeladen unter dem Besügen, daß auswärtige, hier unbekannt, mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen sich zu versehen haben. Gaidorf den 9. April 1880. R. Eisenbahnbaumeister. Herrmann.





# Bekanntmachung.

Die am 5., 6. und 7. April d. J. stattgefundenen Versteigerung von Bauinventargegenständen hat die höhere Genehmigung erhalten, wovon die Käufer mit dem Anschlag in Kenntniß gesetzt werden, daß diese Gegenstände sofort in Empfang genommen werden können.  
Badnang den 15. April 1880.

K. Eisenbahnbaumeister M. S. L.

## Gläubigerbenachrichtigung.

Die Verlassenschaft des am 18. Febr. d. J. verstorbenen Karl Söll, Holzsefers und Wittwers in Sulzbach, besteht in

Liegenschaft im Anschlag von 1350 M. — Pf.  
Fahrtz im Anschlag von 61 M. 85 Pf.  
1411 M. 85 Pf.

Darüber haben Schulden Abforderungsansprüche 360 M. 29 Pf. bevorrechtigt, Forderung 2403 M. 93 Pf. unbedeutend, 2299 M. 21 Pf. 5063 M. 43 Pf.

Es ist somit eine Ueberfchuldung des Nachlasses vorhanden von 3651 M. 58 Pf. Die Erben haben die Erbschaft nicht angetreten.

Von dieser Sachlage werden die Erbschaftsgläubiger unter der Aufforderung benachrichtigt, ihre Ansprüche binnen 2 Wochen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden, widrigenfalls nach Umfluß dieser Frist, wofen nicht die Eröffnung des Concurfes erfolgt, die Verlassenschaft verwertet und bei der im Auseinandersehungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger unbekanntete Ansprüche unberücksichtigt bleiben würden.  
Sulzbach den 15. April 1880.  
Abtheilungsbehörde.  
K. Amtsnotariat Murrhardt. B. e. h.

## Liegenschaftsverkauf.

Louis Brauninger, Sägenwirth dahier verkauft aus freier Hand am Montag den 19. April 1880, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 1 Wohnung, Rothgerberwerkstatt und Hofraum, auf dem Graben, neben Schuhmacher Sussel und Rothgerber Weg. Liebhaber werden hiezu eingeladen.  
Den 16. April 1880.  
Rathschreiber Rügler.

## Lektzer Liegenschaftsverkauf.

Die Erben des verst. Schreibers David Neß dahier bringen am Montag den 19. April d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Wohnung, Schreibermwerkstatt und gewölbtem Keller, sowie der beim Haus befindlichen Bretterhütte, in der Kesselfasse, neben dem Weg und Leonhard Eisenmann, Brandverf.-Anschl. 2760 M. Angelangt am 2825 M. Liebhaber werden hiezu eingeladen.  
Den 12. April 1880.  
Rathschreiber Rügler.

## Farren-Verkauf.

Nächsten Dienstag den 20. d. M., ab hies. Viehmarkt, Vormittags 11 1/2 Uhr, wird aus dem Stad. Farrenstall ein zum Aufstreich tauglicher fetter Farren im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 14. April 1880.  
Stadtspflege: Giesing.

Badnang. Unterzeichnete verkauft am nächsten Mittwoch den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, 4 fehlerfreie Kühe, 1 großen und 1 leichteren Leiterwagen, 1 Futterschneidmaschine, 1 Pflug, 1 Egge und sonstiges Bauerngeschir, wozu die Liebhaber in ihre Bebauung einlabet  
Wittwe Echen.

Waldrems. Unterzeichnete ist gesonnen, seine Liegenschaft aus freier Hand zu verkaufen. Dieselbe besteht in einem schönen Wohngebäude, das 2 heizbare Zimmer, Stubenkammer, Küche und die erforderlichen Bühnenräume enthält, einer Scheuer gegenüber dem Haus mit schöner Stallung zu 12 Stüd Vieh und Raum für Ertrag von 30 Morgen Güter, einer Holzhütte mit gewölbtem Keller und angebauter Webstube und Hütte, unter der sich Mistpresse mit Mahltrieb befindet; ferner ca. 4 Morgen gute Acker, Krautgarten und Baumgut, von welsch letzterem reicher Ertrag zu erwarten ist. Die Gebäude sind in gutem Zustand und kann ein Kauf jeden Tag abgeschlossen werden.  
Jakob Bäuerle.

Badnang. Gubeifeme Dachfenster halte ich in den couranten Größen vorräthig, empfehle mich zugleich zu Anfertigung von Dachfenstern aus Zint oder Schwarzblech. Die Vortheile, welche sich aus Anwendung meiner Zinkdachfenster ergeben, sind 1) ausgezeichnete Verfestigung, 2) hohe, gute Fäße zum Einbauen, 3) keine Schädigung des Daches durch Kostablauf, 4) kein Zerbrechen derselben, 5) bei Öffnung des Fensters kann solches im Gegenlag zu eisernen Dachfenstern auf das Dach ganz zurückgelegt werden, wenn nicht senkrechte Fensteröffnung vorgezogen wird, welche gleichfalls mit Leichtigkeit herzustellen ist.  
G. Storzbach, Glaschner.

Sulzbach. Zur Annahme von Bleichgegenständen für die Uracher Naturbleiche empfiehlt sich Nebelmeßer, Färber.

Sulzbach. Murrhardt. Brennholz-Verkauf. Aus dem hiesigen Gemeinewald Kofstall wird am Montag den 19. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft: 23 Am. buchene und eichene Scheiter, 83 Am. buchene und asperne Brügel, 4400 Stüd meist buchene Willen. Die Abfuhr ist günstig und werden Liebhaber hiezu eingeladen.  
Den 9. April 1880.  
Schultheißenamt. S. a. h.

Badnang. Holz-Verkauf. Am Mittwoch den 21. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden aus den Gemeinewaldungen 422 Am. buchene, 113 Am. tannenes Holz, wie 11,263 Stüd buchene Wellen verkauft.  
Den 15. April 1880.  
Schultheißenamt.

Reichenberg. Brennholz-Verkauf. Aus dem hiesigen Gemeinewald Kofstall wird am Montag den 19. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft: 23 Am. buchene und eichene Scheiter, 83 Am. buchene und asperne Brügel, 4400 Stüd meist buchene Willen. Die Abfuhr ist günstig und werden Liebhaber hiezu eingeladen.  
Den 9. April 1880.  
Schultheißenamt. S. a. h.

Badnang. Bettfedern. Sehr schöne Stämmreiche Bettfedern empfiehlt zu billigen Preisen F. A. Winter. Badnang. Stuttgarter Pferde-Markt-Loose bei Louis Vogt. Murrhardt. Ausfaat. Empfehle La dreiblättrigen und hohen Alesamen, achten seeländer und rigaer Saatlein, rhein. Hanfsamen, Pferdezahnmals, ein- und zweischürigen Sper, Widern, Linfen, Erbsen, Gras- & Gartensamen und sichere gute Qualität und billige Preise zu. F. A. Seeger, Marktplaz.

Murrhardt. Schlösser, Thür- & Ladenbänder, Drahtstifte und geschmiedete Nägel, sowie abgeriebene Farben in Del zum Anstreich billigt bei F. A. Seeger, Marktplaz. Fertige Hölbel unter Garantie für Fabrikpreisen, Handwerkszeuge für Schreiner, Zimmerleute, Wagner u. s. w. in courantem Sortiment empfiehlt F. A. Seeger. Keine Zahnschmerzen mehr! 1000 M. zahlen wir demjenigen, welcher bei Gebrauch von Goldmanns Kaiserzahnwasser niemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weißer und gesunder Zähne bis in das späteste Alter. Preis per Fl. 1 M. C. Goldmann & Cie. Breslau, Schuhstraße 36. In Badnang bei Herrn C. Weismann.

Sal. Geld-Antrag gegen gute Pfand Versicherung. Commiff. Zerweck. Spiegelberg. Geld-Antrag. 1300 M. liegen bis Mitte Mai zu 5 Proz. gegen unterpfändliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei Jakob Bauer's Wwe. Tagesereignisse. Deutschland. Württembergische Chronik. Stuttgart den 15. April. Seine Majestät der König befindet sich auf dem Wege der Genesung, bedarf aber noch großer Ruhe. Letztes Bulletin. Dr. Gärtner. Badnang den 16. April. Die Eröffnung der Bahnstrecke Murrhardt—Gaildorf soll, wie wir hören, bestimmt Anfangs Mai zu erwarten sein. (Schwurgericht Heilbronn.) 12. April. Das Dienstmädchen Friederike Pflüger von Dettingen, Oberamts Marbach, angeklagt des Verbrechens vorsätzlicher Kindstüdtung, wurde vorgestern wegen fahrlässiger Abtötung zur Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurtheilt. Wegen Verbrechens wider die Sittlichkeit wurde der 66jährige Schreiber

Badnang. Bettlade. Eine gebrauchte zweischläfrige Bettlade ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion. Badnang. Spiegel, Ovalrahmen, Goldstäbe. empfiehlt zu den billigsten Preisen Gottl. Weber, Glaser. Badnang. Billige Koffer. Kuppmann.

Badnang. Geld-Gesuch. 2500 M. werden gegen doppelte Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht. Rathschreiber Rügler. Badnang. Lohnnecht. welcher das Lohen in einer größeren Fabrikverfäße selbstständig leiten kann, wird gesucht und würde ein verheiratheter vorgezogen. Friedr. Gstein. Oppenweiler. Ein junger Schmidgeselle findet Arbeit, auch ein kräftiger Junge wird in die Lehre genommen bei Schmid Mos. Badnang. Lehrjungs-Gesuch. Einen ordentlichen Menschen nimmt in die Lehre Sattler Kayser. Badnang. Einem gewandten jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre Ch. Lehmann, Kupferschmid. Badnang. 3-4 tüchtige Maurer finden dauernde Beschäftigung bei Maurer Wurff. G. Leipold von Waldbach, Oberamts Weinsberg, unter Annahme milderer Umstände zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. — 13. April. Der heute begonnene 19. und letzte Schwurgerichtsfall dieses Quartals betrifft die schwersten Verbrechen des Nordes und des Raubs, begangen angeblich von zwei Handwerksburschen, welche in der Nacht vom 15. auf den 16. Sept. v. J. im Gasthaus z. Waldborn in Engwellingen logirten. Die Gastwirthin und Krämerin Karoline Friederike Kimmels Wittwe wurde am Morgen des 16. Sept. von dem Amtsbienner des Ortes todt in ihrem blutgetränkten Bette gefunden, während die Kästen und Kisten erbrochen und ihres Inhalts theilweise beraubt waren. Die Anklage richtet sich in erster Linie gegen den erst 30 Jahre alten Kaiser G. M. Müll von Seckenheim in Baden, welcher aber angibt, daß sein Wittangeklagter, der 21jährige Goldarbeiter Chr. Gottf. Fik von Birkenfeld, O. Neuenbürg, den Nord

Sulzbach. Holz-Verkauf. Am Mittwoch den 21. April d. J., Vormittags 10 Uhr, werden aus den Gemeinewaldungen 422 Am. buchene, 113 Am. tannenes Holz, wie 11,263 Stüd buchene Wellen verkauft.  
Den 15. April 1880.  
Schultheißenamt.

Reichenberg. Brennholz-Verkauf. Aus dem hiesigen Gemeinewald Kofstall wird am Montag den 19. d. M., von Vormittags 9 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft: 23 Am. buchene und eichene Scheiter, 83 Am. buchene und asperne Brügel, 4400 Stüd meist buchene Willen. Die Abfuhr ist günstig und werden Liebhaber hiezu eingeladen.  
Den 9. April 1880.  
Schultheißenamt. S. a. h.

Badnang. Einladung. Zu unserer am Dienstag den 20. April stattfindenden Hochzeit erlauben wir in das Gasthaus z. Traube freundlichst einzuladen mit der Bitte an unsere Freunde und Bekannte, dieß statt persönlicher Einladung gütigst entgegenzunehmen zu wollen.  
Der Bräutigam: Robert Stroh.  
Die Braut: Pauline Kümmerle.

Badnang. Gartenwirthschafts-Eröffnung. Erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die Wirthschaftsührung des Schmiedle'schen Gartens übernommen habe und derselbe von heute an immer geöffnet ist.  
Für ausgezeichneten Stoff ist stets gesorgt.  
Ergebenst Hermann Reinfried.

Badnang. Auswanderer werden billigt befördert via Rotterdam nach New-York vermittelt vorzüglich eingerichteten Postdampfschiffen bei guter Kost und aufmerksamer Bedienung.  
Abfahrten von Rotterdam Samstags. Nähere Auskunft ertheilt der Agent Carl Weismann, Badnang.

Badnang. Vaterländische Feuerversicherungs-actiengesellschaft in Elberfeld. Gegründet 1822. Geschäftskand Ende 1878: Versicherungssumme M. 2,477,431,035. Grundkapital und Prämieeneinnahmen: M. 11,508,876. Die Gesellschaft, welche eine der ältesten in Deutschland ist, versichert Mobilien, Felberzeugnisse, Waaren u. z. zu festen billigen Prämien ohne Nachschußverpflichtung und ertheilt jede gewünschte Auskunft die Generalagentur für das Königreich Württemberg: Friedrich Wantele in Stuttgart sowie die bekannten Bezirksagenten.

Murrhardt. Rekruten-Versammlung. Zu der am nächsten Sonntag, Nachm. 3 Uhr bei G. Ganger stattfindenden Rekruten-Versammlung sind alle Rekruten sowie die Zurückgestellten freundlichst eingeladen. Wichtiger Bestimmungen halber ist vollständiges sowie pünktliches Erscheinen notwendig. Mehrere Rekruten.

Badnang. Bettlade. Eine gebrauchte zweischläfrige Bettlade ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion. Badnang. Spiegel, Ovalrahmen, Goldstäbe. empfiehlt zu den billigsten Preisen Gottl. Weber, Glaser. Badnang. Billige Koffer. Kuppmann.

Badnang. Sehr schöne Stämmreiche Bettfedern empfiehlt zu billigen Preisen F. A. Winter. Badnang. Stuttgarter Pferde-Markt-Loose bei Louis Vogt. Murrhardt. Ausfaat. Empfehle La dreiblättrigen und hohen Alesamen, achten seeländer und rigaer Saatlein, rhein. Hanfsamen, Pferdezahnmals, ein- und zweischürigen Sper, Widern, Linfen, Erbsen, Gras- & Gartensamen und sichere gute Qualität und billige Preise zu. F. A. Seeger, Marktplaz.

Murrhardt. Schlösser, Thür- & Ladenbänder, Drahtstifte und geschmiedete Nägel, sowie abgeriebene Farben in Del zum Anstreich billigt bei F. A. Seeger, Marktplaz. Fertige Hölbel unter Garantie für Fabrikpreisen, Handwerkszeuge für Schreiner, Zimmerleute, Wagner u. s. w. in courantem Sortiment empfiehlt F. A. Seeger. Keine Zahnschmerzen mehr! 1000 M. zahlen wir demjenigen, welcher bei Gebrauch von Goldmanns Kaiserzahnwasser niemals wieder Zahnschmerzen bekommt. Einziges Mittel zur Erhaltung schöner, weißer und gesunder Zähne bis in das späteste Alter. Preis per Fl. 1 M. C. Goldmann & Cie. Breslau, Schuhstraße 36. In Badnang bei Herrn C. Weismann.

Sal. Geld-Antrag gegen gute Pfand Versicherung. Commiff. Zerweck. Spiegelberg. Geld-Antrag. 1300 M. liegen bis Mitte Mai zu 5 Proz. gegen unterpfändliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei Jakob Bauer's Wwe.

Badnang. Geld-Gesuch. 2500 M. werden gegen doppelte Pfandsicherheit aufzunehmen gesucht. Rathschreiber Rügler. Badnang. Lohnnecht. welcher das Lohen in einer größeren Fabrikverfäße selbstständig leiten kann, wird gesucht und würde ein verheiratheter vorgezogen. Friedr. Gstein. Oppenweiler. Ein junger Schmidgeselle findet Arbeit, auch ein kräftiger Junge wird in die Lehre genommen bei Schmid Mos.

Badnang. Lehrjungs-Gesuch. Einen ordentlichen Menschen nimmt in die Lehre Sattler Kayser. Badnang. Einem gewandten jungen Menschen nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre Ch. Lehmann, Kupferschmid. Badnang. 3-4 tüchtige Maurer finden dauernde Beschäftigung bei Maurer Wurff.

G. Leipold von Waldbach, Oberamts Weinsberg, unter Annahme milderer Umstände zu 8 Monaten Gefängniß verurtheilt. — 13. April. Der heute begonnene 19. und letzte Schwurgerichtsfall dieses Quartals betrifft die schwersten Verbrechen des Nordes und des Raubs, begangen angeblich von zwei Handwerksburschen, welche in der Nacht vom 15. auf den 16. Sept. v. J. im Gasthaus z. Waldborn in Engwellingen logirten. Die Gastwirthin und Krämerin Karoline Friederike Kimmels Wittwe wurde am Morgen des 16. Sept. von dem Amtsbienner des Ortes todt in ihrem blutgetränkten Bette gefunden, während die Kästen und Kisten erbrochen und ihres Inhalts theilweise beraubt waren. Die Anklage richtet sich in erster Linie gegen den erst 30 Jahre alten Kaiser G. M. Müll von Seckenheim in Baden, welcher aber angibt, daß sein Wittangeklagter, der 21jährige Goldarbeiter Chr. Gottf. Fik von Birkenfeld, O. Neuenbürg, den Nord

Badnang. Ein neues Kinder- und Pritschenwägele hat billig zu verkaufen Jakob Federmann, Wagner bei der Kirche. Badnang. Ein Logis an eine stille Familie hat auf Jatobi zu vermieten Meßer Belz Wwe. Groshaspach. Einem kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre Schmiedmeister Schäffler.

Badnang. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Rekrutenversammlung bei Fr. Gampy z. Storden, zu welcher sämtliche Rekruten dringend eingeladen werden. Sulzbach. Rekrutenversammlung. Sonntag Abend 7 Uhr im Gasthaus z. Rose. Arbeiterbildungsverein. Montag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Kronprinzen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Bisttenkarten Adref-Karten werden billig angefertigt in der Truderei des Murrthalboten.

Badnang. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Rekrutenversammlung bei Fr. Gampy z. Storden, zu welcher sämtliche Rekruten dringend eingeladen werden. Sulzbach. Rekrutenversammlung. Sonntag Abend 7 Uhr im Gasthaus z. Rose. Arbeiterbildungsverein. Montag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Kronprinzen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Bisttenkarten Adref-Karten werden billig angefertigt in der Truderei des Murrthalboten.

Badnang. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Rekrutenversammlung bei Fr. Gampy z. Storden, zu welcher sämtliche Rekruten dringend eingeladen werden. Sulzbach. Rekrutenversammlung. Sonntag Abend 7 Uhr im Gasthaus z. Rose. Arbeiterbildungsverein. Montag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Kronprinzen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Bisttenkarten Adref-Karten werden billig angefertigt in der Truderei des Murrthalboten.

Badnang. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Rekrutenversammlung bei Fr. Gampy z. Storden, zu welcher sämtliche Rekruten dringend eingeladen werden. Sulzbach. Rekrutenversammlung. Sonntag Abend 7 Uhr im Gasthaus z. Rose. Arbeiterbildungsverein. Montag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Kronprinzen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Bisttenkarten Adref-Karten werden billig angefertigt in der Truderei des Murrthalboten.

Badnang. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Rekrutenversammlung bei Fr. Gampy z. Storden, zu welcher sämtliche Rekruten dringend eingeladen werden. Sulzbach. Rekrutenversammlung. Sonntag Abend 7 Uhr im Gasthaus z. Rose. Arbeiterbildungsverein. Montag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Kronprinzen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Bisttenkarten Adref-Karten werden billig angefertigt in der Truderei des Murrthalboten.

Kaiserlich Deutsche Post. Norddeutscher Lloyd. Postdampfdiffahrt von BREMEN nach dem Westen BREMEN nach NEW-YORK der Verein. Staaten. AMERIKA. Wegen Passage wende man sich an die Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an den Generalagent für Württemberg Johs. Rominger in Stuttgart und dessen Agenten Louis Höbel jr., Zingischer in Badnang. August Seeger in Murrhardt.

Badnang. Nächstes Sonntag findet bei günstiger Witterung in der Gartenwirthschaft zum Jägerhaus REUNION statt, wozu freundlich einlabet Für ausgezeichneten Zint. sorgt F. Mayer, Messger. Badnang. Ein Mädchen im Alter von 15-16 Jahren sucht Stelle zu Kindern. Wer? sagt die Retaktion d. Bl. Sulzbach. Ungefähr 50-60 Gr. gutes Heu und Oehmd hat zu verkaufen Chr. Wieland z. Murrthal. Für einen wohlherzogenen und begabten jungen Menschen ist unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle offen in ter Truderei des Murrthalboten. Groshaspach. Nächstes Donnerstag den 22. ds. Mts. gibts Salk bei Ziegler Michelfelder. Badnang. Jeden Sonntag gibts Laugenbrecheln bei Bäder Föll.

Badnang. Dankfagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unse-res l. Sohnes Albert, für die reichlichen Blumenpenden u. zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, wie auch für den Gesang des Hrn. Lehrers Bauer mit seinen Kindern sagen den innigsten Dank die trauernden Eltern: Friedrich u. Mara. Grosh.

Badnang. Unterzeichnete empfiehlt sich in allen Spferarbeiten am Neubau und bei Reparaturen, ebenso auch im Weisnen zu den billigsten Preisen. Bemerke hiebei, daß ich stets selbst beim Geschäft bin und durch gute Zeugnisse mich bestens empfehlen kann. Achtungsvoll Louis Seuffer, Cipler, Schwaitheim.

Murrhardt. Ein neues Kinder- und Pritschenwägele hat billig zu verkaufen Jakob Federmann, Wagner bei der Kirche. Badnang. Ein Logis an eine stille Familie hat auf Jatobi zu vermieten Meßer Belz Wwe. Groshaspach. Einem kräftigen jungen Menschen nimmt in die Lehre Schmiedmeister Schäffler.

Badnang. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Rekrutenversammlung bei Fr. Gampy z. Storden, zu welcher sämtliche Rekruten dringend eingeladen werden. Sulzbach. Rekrutenversammlung. Sonntag Abend 7 Uhr im Gasthaus z. Rose. Arbeiterbildungsverein. Montag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Kronprinzen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Bisttenkarten Adref-Karten werden billig angefertigt in der Truderei des Murrthalboten.

Badnang. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Rekrutenversammlung bei Fr. Gampy z. Storden, zu welcher sämtliche Rekruten dringend eingeladen werden. Sulzbach. Rekrutenversammlung. Sonntag Abend 7 Uhr im Gasthaus z. Rose. Arbeiterbildungsverein. Montag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Kronprinzen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Bisttenkarten Adref-Karten werden billig angefertigt in der Truderei des Murrthalboten.

Badnang. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Rekrutenversammlung bei Fr. Gampy z. Storden, zu welcher sämtliche Rekruten dringend eingeladen werden. Sulzbach. Rekrutenversammlung. Sonntag Abend 7 Uhr im Gasthaus z. Rose. Arbeiterbildungsverein. Montag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Kronprinzen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Bisttenkarten Adref-Karten werden billig angefertigt in der Truderei des Murrthalboten.

Badnang. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Rekrutenversammlung bei Fr. Gampy z. Storden, zu welcher sämtliche Rekruten dringend eingeladen werden. Sulzbach. Rekrutenversammlung. Sonntag Abend 7 Uhr im Gasthaus z. Rose. Arbeiterbildungsverein. Montag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Kronprinzen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Bisttenkarten Adref-Karten werden billig angefertigt in der Truderei des Murrthalboten.

Badnang. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Rekrutenversammlung bei Fr. Gampy z. Storden, zu welcher sämtliche Rekruten dringend eingeladen werden. Sulzbach. Rekrutenversammlung. Sonntag Abend 7 Uhr im Gasthaus z. Rose. Arbeiterbildungsverein. Montag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Kronprinzen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Bisttenkarten Adref-Karten werden billig angefertigt in der Truderei des Murrthalboten.

Badnang. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Rekrutenversammlung bei Fr. Gampy z. Storden, zu welcher sämtliche Rekruten dringend eingeladen werden. Sulzbach. Rekrutenversammlung. Sonntag Abend 7 Uhr im Gasthaus z. Rose. Arbeiterbildungsverein. Montag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Kronprinzen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Bisttenkarten Adref-Karten werden billig angefertigt in der Truderei des Murrthalboten.

Badnang. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Rekrutenversammlung bei Fr. Gampy z. Storden, zu welcher sämtliche Rekruten dringend eingeladen werden. Sulzbach. Rekrutenversammlung. Sonntag Abend 7 Uhr im Gasthaus z. Rose. Arbeiterbildungsverein. Montag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Kronprinzen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Bisttenkarten Adref-Karten werden billig angefertigt in der Truderei des Murrthalboten.

Badnang. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Rekrutenversammlung bei Fr. Gampy z. Storden, zu welcher sämtliche Rekruten dringend eingeladen werden. Sulzbach. Rekrutenversammlung. Sonntag Abend 7 Uhr im Gasthaus z. Rose. Arbeiterbildungsverein. Montag den 19. d. Mts., Abends 8 Uhr Versammlung im Lokal, Bierbrauerei zur Eisenbahn. K. U. V. Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Kronprinzen. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet. Bisttenkarten Adref-Karten werden billig angefertigt in der Truderei des Murrthalboten.



legte er endlich das Geständnis ab, daß er bis- her gelogen und verleumdet habe. Er bekannte sich als den Missethäter, nur er habe die Frau, die er anders nicht zum Schweigen habe bringen können, erzwängt und mit dem Messer, das auf dem Gerichtstische lag, tödtlich verwundet und dann die Sachen und das Geld, etwa 18 M., geraubt und von diesem dem Jir gegeben, um auf diese Weise die Schuld auf den Kameraden abladen zu können, was er bisher konsequent und mit solchem Erfolg gethan, daß Jir desselben Verbrechens mitangeklagt ist. Noch erscheint dem Präsidenten das Geständnis nicht die volle Wahrheit zu enthalten. Jir hat jede Schuld in Abrede gestellt.

14. April. Der heutige zweite Tag in dieser Anklage war mit der Vernehmung von etlichen und zwanzig Zeugen wohl ausgefüllt. Unter den erdrückenden Aussagen der Zeugen erkundete Moll sich der Aeußerung, daß er wohl wisse, es koste ihm seinen Kopf, deshalb wolle er auch jetzt nur die volle Wahrheit sagen; die Hoffnung, durch Lügen sein Leben retten zu können, sei bei ihm geschwunden; sein Kamerad Jir hingegen fürchte den Tod und setze deshalb das Lügen fort; sei aber einmal auch bei ihm die Gewissheit eines Todesurtheils eingetreten, dann werde er schon auch der Wahrheit die Ehre geben. Bei Wiedereröffnung der Sitzung um 3 Uhr Nachmittags war heute der Andrang der Zuhörer so groß, daß das steinerne Geländer, auf dessen Deckelsteine Etliche gesprungen waren, einstürzte und der eine Landjäger mit hinabfiel, glücklicherweise ohne sich zu verletzen.

Wie uns mitgeteilt wird, ist Moll zum Tode verurtheilt worden.

Stuttgart. Am 5. ds. Mts. wurde in der Wohnung des Herrn Stadtpfarrers Zimmerle ein silberner, innen vergoldeter Pokal und auch Geld gestohlen. Am 12. ds. Mts. wurden durch die Fahndungsmannschaft drei der öffentlichen Sicherheit gefährliche Individuen ermittelt und eingekerkert, welche den fraglichen Pokal in Stücken zusammen geschlagen zu veräußern suchten und auch einen Theil desselben schon veräußert hatten. Sodann wurde gestern der vom R. Amtsgericht in Tübingen strafrechtlich verfolgte Gottlieb Wahl von Waldorf festgenommen, welcher auch hier in einer Bierbrauerei nach einander 5 Diebstähle verübt hat.

Heilbronn den 13. April. Aus einem hiesigen Hause wurden gestern Abend mittelst Einbruchs und gewaltsamen Oeffnens eines Sekretärs Staatsobligationen, baar Geld und eine Uhr im Werthe von zusammen 11000 M. entwendet. Dem Thäter wird nachgeforscht.

In Rosfeld bei Grailsheim hat dieser Tage eine Dienstmagd ihr neugeborenes Kind in den Abort geworfen. Die Thäterin hat sich gesücht.

In Mählstetten M. Spaichingen feierte der 83jährige M. Schußbach mit seiner 81jährigen Ehefrau die diamantene Jubelweife. Das Ehepaar ist noch sehr rüstig.

Ravensburg den 15. April. Heute früh 6 Uhr ist der Mörder Rapp enthauptet worden. Sein Benehmen war gefaßt und ruhig.

Nach dem „Oberschw. Anzeiger“ war der Zutritt in den Gefängnißhof nur gegen Vorzeigung der von Kgl. Staatsanwaltschaft in beschränkter Zahl ausgegebenen Karten gestattet. Anwesend waren gegen 100 Personen. Punkt 6 Uhr traten der Kgl. Staatsanwalt, die beiden Schwurrichter und der Gerichtssekretär im Talar, der Bezirkspolizeibeamte und der Bezirkskommandeur des Landjägerkorps in Uniform in den Hof. Unmittelbar nachher wurde der Verurtheilte vom Geistlichen begleitet, vorgeführt. Er war in seinen eigenen Anzug gekleidet. Während nun das Armenübergeldelein, welches zu diesem Zweck eigens auf dem Dertthorhurm aufgehängt worden war, geläutet wurde, verlas der Gerichtssekretär dem Rapp, welcher ganz ruhig u. gefaßt dastand, noch einmal das Todesurtheil. Nach Verlesung desselben betete der Geistliche laut mit dem Verurtheilten und reichte demselben das Kreuz für zum Kusse dar. Nach dem letzten Worte des Gebets übergab der K. Staatsanwalt den Ver-

urtheilten dem Nachrichter. [Die Geiseln führten ihn zum Schafot, schnallten ihn auf dem Brette fest, während der Scharfrichter selbst ihm die Augen verband. Hierauf wurde der Körper eingeschoben, der Kopf von den Holzseilen fest umschlossen und 4 Minuten nach 6 Uhr war der ganze Hinrichtungsakt vorüber. — Wie dem Verurtheilten s. J. wenig oder nichts an der Begnadigung zu liegen schien, so soll er auch nicht betroffen gewesen sein, als ihm am Dienstag früh die Bestätigung des Todesurtheils publizirt wurde. Sofort nach Eröffnung derselben wurde Rapp in eine größere Zelle geführt, wo er bis zu seinem Ende von 2 Gensdarmen unausgesezt bewacht wurde. Am ersten Tag hatte er den Geistlichen zurückgewiesen, doch am zweiten Tag wurde er weich und weinte, empfang die hl. Sakramente mit großer Zerknirschung, er unterwarf sich vollständig und betete reuig mit dem ihn wiederholt besuchenden Priester. Er äußerte mehrmals: Er habe die Strafe verdient und sterbe gerne zur Sühne seines Verbrechens. Der Leichnam wurde kurz nach der Hinrichtung auf dem Friedhof hier beerdigt.

Die Hinrichtung Rapp's ist die erste, welche Schwarz, der Sohn des verstorbenen Landesscharfrichters, selbstständig vollzog. Die Guillotine war in der nordöstlichen Ecke des Gefängnißhofes aufgestellt, am Fuße stand das ausgerundete Brett, auf welches der Verurtheilte festgeschnallt wurde. Das Fallmesser hat ein Gewicht von 90 Pfund und fällt aus einer Höhe von 3 Metern.

Berlin den 15. April. Der Bundesrath hat den Betrag der in Umlauf befindlichen Reichsschatzscheine in Abschnitten zu 5 M. von 50 auf 40 Millionen Mark herabgesetzt.

Berlin den 14. April. Der dem Entwurf des Gesetzes über die Reichstempelabgaben beigegebene Tarif bestimmt für inländische wie ausländische Werthpapiere 5 M., Interimscheine über die Eingahlung vor dem 1. Juli 1880 ausgegebener ausländischer Werthpapiere 2 1/2 M., Lombarddarlehen 20 Pfennige — alles vom Tausend; Schlussnoten, Rechnungen über Wechsel, inländische Werthe, Waaren 10—50 Pfg.; über ausländische Werthe 25—50 Pfennige; Quittungen, Cheques 10 Pfennige; Votterieloose aller Art fünf Prozent vom Nennwerth.

Preußen hat bereits Vorschläge zur Abänderung der Geschäftsordnung des Bundesraths eingereicht. Bei der Abstimmung über die Besteuerung von Postscheinen enthielten sich Württemberg, Mecklenburg-Strelitz und Hamburg der Abstimmung. Bei der Abstimmung über das ganze Gesetz stimmten Hamburg, Lübeck und Bremen dagegen. — Die in den letzten Tagen verbreiteten Gerüchte über Personalveränderungen in hohen Reichsposten bleiben ohne Bestätigung. — Wie verlautet, hat Fürst Ernst von Leiningen, der zum Kommandanten des englischen Kanalgeschwaders designirt ist, die Ueberrahme des Kommando's der deutschen Kriegsmarine abgelehnt.

(Reichstag) 14. April. Zur Petition von Gemeinden Rheinens und der Rheinprovinz betreffend das Verbot der Einfuhr von Neben und Rebtheilen behufs Abwehr der Einschleppung der Reblaus beantragt die Petitionskommission, die Petition dem Reichskanzler zu überweisen mit dem Ersuchen, daß ähnliche Bestimmungen wie im preussischen Gesetz vom 27. Februar 1878 für das ganze Reich erlassen werden. Die Kommissionsanträge werden angenommen nebst einem Amendement Schulze's, das lautet: „im Wege der Reichsgesetzgebung den Verkehr von Neben und Rebtheilen, ausschließlich der Trauben, in den Gegenden des deutschen Reichs, wo Weinbau getrieben wird, zu verbieten und das Zuwiderhandeln mit angemessener Geldstrafe zu belegen. Unter dem Weinbau wird die Kultur von Neben behufs Weinbereitung verstanden. Die bezirkweise Abgrenzung der dem Verbote zu unterstellenden Weinbaudistrikte wird durch die betreffenden Landesregierungen bestimmt.“

15. April. Die Debatte bietet wenig

Neues. Ein Antrag auf Vertagung wird abgelehnt und § 1 und 2 in der Fassung der zweiten Lesung angenommen. § 3 behandelt die Pflichten der Referenten. v. Schorlemer-Mst beantragt die Wiederherstellung des Kommissionsvorschlages, wonach Geistliche nicht zu den Referatierungen heranzuziehen sind. Baumgarten bekämpft den Antrag, worauf die Sitzung auf Morgen vertagt wird.

**Oesterreich-Ungarn.** — Der österreichisch-ungarische Lloyd richtet eine Dampferlinie nach China, mit Anhaltplätzen in Penang und Hongkong ein.

Die Uebereinkunft mit Oesterreich wegen Verlängerung des Handelsvertrags vom 16. December 1879 bis zum 30 Juni 1881 ist in Berlin unterzeichnet und vom Bundesrath genehmigt worden.

**Großbritannien.** \* London. Das Uebungsstschiff „Atalanta“, welches mit 300 jungen Seelenten im Oktober eine Uebungsfahrt nach Westindien antrat, wird, seitdem es Bermuda am 31. Januar verlassen hat, vermisst. Man glaubt es sei untergegangen.

**Spanien.** Madrid den 10. April. Der Attentäter Otero ist heute früh 9 Uhr hingerichtet, ohne zuvor ein Geständnis gemacht zu haben. Der Oberstkämmerer des Königs hatte eine 20 Minuten dauernde Unterredung ohne Zeugen mit Otero gehabt. Eine beträchtliche Menschenmasse wohnte der Exekution bei. Die Ordnung blieb ungestört.

**Vom Orient.** \* In Mossul herrscht furchtbare Hungersnoth. Von den 4000 Personen, die nach Bagdad ausgewandert, sind viele Hunderte den Strapazen auf dem Wege dorthin erlegen.

Rumänien läßt in der Guxstahl- und Waffenfabrik Witten a. d. Ruhr 60000 Henry-Martini-Gewehre mit Säbel-Bajonetten, ferner bei Alexander Coppel in Solingen 8000 Cavallerie-Carabiner, in der östreichischen Waffenfabrik-Gesellschaft in Steyer noch 17000 Henry-Martini-Gewehre anfertigen und soll weitere Bestellungen von 120—150000 Gewehren im Auge haben. Alle diese Gewehre und Carabiner werden die Ruhe Rußlands kaum jemals stören, wenn Rußland sich nicht versucht fühlt, die orientalische Frage abermals aufzurollen. Dann freilich dürfte die Sache fraglich werden.

[Eine Krone als Geschenk.] Ehe die Kaiserin Eugenie nach Zululand abreiste, machte sie der Kirche Notre Dame des Victoires in Paris ihre kaiserliche Krone zum Geschenk. Dieselbe ist von großem Werthe, sowohl wegen ihrer kunstvollen Zusammensetzung als wegen der Anzahl kostbarer Steine, die sie enthält.

### Handel und Verkehr.

Heilbronn den 15. April. (Kartoffelmarkt.) Auf dem heutigen Markte stellten sich die Preise bei gelben Kartoffeln auf 2 M. 50 Pf. bis 3 M., bei rothen auf 3 M. 70 Pf. bis 4 M.

**Fruchtpreise.** Badnang den 14. April. 1880. höchst. mittel. niederst. Dinkel 8 M. 55 Pf. 8 M. 42 Pf. 8 M. 30 Pf. Haber 7 M. 20 Pf. 7 M. 08 Pf. 6 M. 80 Pf.

**Goldkurs vom 15. April.** Mart Pf. 20 Frankenstücke . . . 16 18—21 Englische Sovereigns . . . 20 40 Russische Imperiales . . . 16 66—71 Dukaten . . . 9 56—60 Dollars in Gold . . . 4 22—25

**Gottesdienste der Pfarodie Badnang** am Sonntag den 18. April Vorm. 9 Uhr. Confirmation. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter Nachmittags 2 1/2 Uhr Predigt: Herr Diakonatsverweser Stahlker. Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 15.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 47

Dienstag den 20. April 1880.

49. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anträge-Anzeigen 10 Pf.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung der K. Landgestüttskommission, betr. die Vertheilung der Staatsprämien für Zuchtperde und Fohlen.

Die diesjährige Vertheilung von Staatsprämien für ausgezeichnete Zuchstuten und Fohlen wird in **Badnang** am Samstag den 29. Mai d. J. und in **Waldfsee** am Dienstag den 13. Juli d. J. stattfinden.

Hierbei kommen unter Anwendung der im Staatsanzeiger vom Jahr 1875 Nr. 168, im Amtsblatt des Ministeriums des Innern vom Jahr 1875 Nr. 19 und im Wochenblatt für Land- und Forstwirtschaft vom gleichen Jahr Nr. 31 abgedruckten Grundbestimmungen für die Prämierung von Zuchstuten und Fohlen folgende Prämien zur Vertheilung und zwar:

- I. In **Badnang** A. Für Zuchstuten: 2 Preise zu 180 M., 3 Preise zu 150 M., 3 Preise zu 130 M., 4 Preise zu 100 M. B. Für Fohlen. a) für 3 und 4jährige Hengst- und Stutfohlen: 3 Preise zu 100 M., 3 Preise zu 80 M. b) für 1 und 2jährige Stutfohlen: 3 Preise zu 80 M., 3 Preise zu 60 M.
- II. In **Waldfsee** A. Für Zuchstuten: 3 Preise zu 240 M., 4 Preise zu 180 M., 5 Preise zu 150 M., 6 Preise zu 100 M. B. Für Fohlen. a) für 3 und 4jährige Hengst- und Stutfohlen: 1 Preis zu 200 M., 2 Preise zu 150 M., 4 Preise zu 100 M., 5 Preise zu 80 M. b) für 1 und 2jährige Stutfohlen: 2 Preise zu 100 M., 3 Preise zu 80 M., 4 Preise zu 60 M.

Im Weiteren wird Folgendes bestimmt:

1) Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben dies in **Badnang** dem Sekretär des dortigen landwirtschaftlichen Bezirksvereins, Oberamtsstierarzt Koch in **Badnang**, spätestens bis zum 22. Mai d. J. in **Waldfsee** dem Oberamtsstierarzt Friedrich Grimm daselbst bis zum 3. Juli d. J.

anzumelden und sind bei der Anmeldung zugleich die für die Preisbewerbung erforderlichen Urkunden darüber, **daß und seit wann die Preisbewerber Eigenthümer der angemeldeten Zuchstuten und Fohlen sind und an welchen Orten die ersteren zur Zucht verwendet wurden**, nebst den Beschäftigten und sonstigen Nachweisungen über die Abstammung der Fohlen (Bekanntmachung vom 1. April 1875 Amtsblatt des Ministeriums des Innern S. 71) zu übergeben. Formulare zu den obrigkeitlichen Zeugnissen werden den Preisbewerbern von den Anmeldestellen auf Verlangen abgegeben.

Stuten und Fohlen, welche bis zu dem bezeichneten Termin nicht angemeldet worden sind, können bei der Zuerkennung der Preise nicht berücksichtigt werden. 2) Besitzer solcher Zuchstuten, mit welchen keine Saugfohlen vorgeführt werden können, weil letztere krank oder gefallen sind oder weil die Stuten verstorben haben, sind gehalten, durch Beibringung einer obrigkeitlichen Bescheinigung sich hierüber auszuweisen.

3) Für jedes zur Preisbewerbung gehörig angemeldete Zuchstut und Fohlen wird dem Besitzer eine Zulassungskarte zugestellt, welche bei der Verführung der Thiere abzugeben ist. 4) Bei der Prämierung in **Badnang** sind die um Preise konkurrierenden Zuchstuten mit ihren Saugfohlen am Freitag den 28. Mai d. J., Morgens 7 Uhr, die konkurrierenden Fohlen am gleichen Tage Vormittags 11 Uhr auf dem hiesig bestimmten Plage der städtischen Allmand „Egelsee“ aufzustellen, worauf am gleichen Tage Vormittags 10 Uhr die Vertheilung der Preise stattfindet.

In **Waldfsee** sind die um Preise konkurrierenden Zuchstuten mit ihren Saugfohlen zur Musterung am Montag den 12. Juli d. J., Morgens 7 Uhr, die konkurrierenden Fohlen am Dienstag den 13. Juli, Morgens 7 Uhr auf dem städtischen Plage „zur Bleiche“ aufzustellen. Die Aufstellung sämtlicher prämirter Stuten und Fohlen hat zum Zweck der Besichtigung auf dem gleichen Plage am Dienstag den 13. Juli, Nachmittags 1 Uhr stattzufinden.

Die Vertheilung der Preise findet an dem gleichen Tage Nachmittags 4 Uhr statt. Bei der Prämierung in **Waldfsee** wird eine Anzahl Hengstfohlen für das Landgestüt angekauft werden. Stuttgart den 23. März 1880.

Wagner.

Badnang.

## Die Schultheißenämter

wollen das ihnen zugetommene Programm der **Kreis-Vieh-Ausstellung in Ulm am 4.—6. Juni d. J.** zur Kenntniß der Ortsangehörigen bringen. Den 19. April 1880. K. Oberamt. Göbel.

Oberamt Badnang.

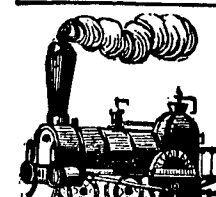
## An die gemeinschaftlichen Aemter.

Dieselben werden in Folge Erlasses der K. Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins an die bestehende Vorschrift, daß Besuche an die Centralleitung zunächst dem Gemeinshafte. Oberamt und nicht unmittelbar vorzuliegen sind, erinnert. Den 19. April 1880. K. Gemeinshafte. Oberamt. Göbel. Kalkreuter.

Revier Unterweissach.

## Verkäufliche Fichtenpflanzen,

10 Tausend 4jährige verkultete in der Pflanzschule im Ohlenhau. K. Revieramt.



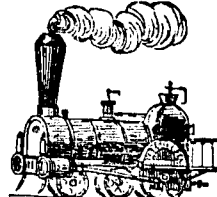
## Vergebung von Bauarbeiten.

Die Mordarbeiten zur Ausbesserung für die durch Hochwasser und Eisgang beschädigte Kocher correction auf Marlung **Debdorf** Steinfäge, veranschlagt zu 900 M. Gummisabhub & Wiederandeckung 750 M. Insgesamt 50 M. zusammen 1700 M.

werden im Submissionswege vergeben, und können Ueberschlag, Pläne und Bedingungen hier eingesehen werden.

Offerte auf diese Arbeiten sind schriftlich, versiegelt, in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgebrückt, mit der Aufschrift „Angebot auf die Kocher correction“ und von diesseits unbekanntem Bewerber genügend mit Zeugnissen versehen, spätestens bis

**Samstag den 21. April 1880, Nachmittags 2 Uhr,** hieher einzureichen, worauf um 3 Uhr die Eröffnung stattfindet. Gaidorf den 16. April 1880. K. Eisenbahnbauamt. Herrmann.



## Bekanntmachung.

Die am 5., 6. und 7. April d. J. stattgefundenen **Versteigerung von Bauinventargegenständen** hat die höhere **Genehmigung** erhalten, wovon die Käufer mit dem Anfügen in Kenntniß gesetzt werden, daß diese Gegenstände sofort in Empfang genommen werden können. Badnang den 15. April 1880. K. Eisenbahnbauamt. M ö l l.

Badnang.

## Real-Lateinschule.

### Aufnahme neuer Schüler.

Die Prüfung zur Aufnahme in die 1. (Kollaboratur-) Klasse wird nächsten **Samstag den 21. d. M.,** Vormittags von 8 Uhr an, im Lehrzimmer des Hrn. Kollaborators Traub stattfinden. Die Anwesenheit Dritter bei der Prüfung ist nicht mehr gestattet. Den 19. April 1880. Oberpräceptor **Schauffler.**

Badnang.

## Fahrriß-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des + Schulmachers David Ludwig Erb wird die **sämmliche vorhandene Fahrriß**, bestehend in Büchern, Mannskleibern, 1 Bett, Leinwand, Schreinwerk, altem meinem Hausrath, Ledervorräthen und Handwerkszeug am **Samstag den 21. April 1880,** Vormittags 8 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber in die Erb'sche Wohnung